

aus einer solchen Schilderung der Bräuche bei bestimmten Anlässen Rückschlüsse gezogen werden können auf Bedingungen und Formen des Zusammenlebens in Familie, Jahrgang, Gemeinde. Aber auch der zu ihrer Zeit erkennbaren Veränderungen sind sich die Autoren (K. Bohnenberger, R. Kapff, A. Eberhardt und H. Höhn) durchaus bewußt; sie lassen die Ursachen, Bedingungen und Akzente dieser Veränderung nicht außer Betracht – ebenso wenig wie etwa die in Besitz oder Bildung (oder in beidem) begründeten Unterschiede der Verhaltensweisen in verschiedenen Landesteilen (Anerben- oder Realteilungsgebiete!) oder in verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Schichten.

Johannes Wallstein

CHARLOTTE ANGELETTI: **Geformtes Wachs.** Kerzen, Votive, Wachsfiguren. Aufnahmen von HELGA SCHMIDT-GLASSNER. Verlag Georg D. W. Callwey München 1980. 185 Seiten, 300 einfarbige, 20 vierfarbige Abbildungen. Linson DM 79,-

Titel und Untertitel sagen wenig über die Vielfalt, die einem hier begegnet. Das reicht von mittelalterlichen Siegeln und Schreiftafeln bis zu eher modischen Zierkerzen, von Cellini bis zum Panoptikum, von Krippenfiguren bis zu anatomischen Modellen. Die zahlreichen Fotos vermitteln eine lebendige Anschauung von dieser in Wachs geformten Vielfalt. Der einleitende Text führt über diese Anschauung weit hinaus, indem er nicht nur die Zusammenhänge der Geschichte von Kunst und Volkskunst und – nicht zuletzt – der Volksfrömmigkeit deutlich macht, sondern auch die Techniken und die Geschichte der Wachs bildneri von den antiken Anfängen an ausführlich darstellt. Dazu gehört die Schilderung der «Zeidlerei im Nürnberger Reichswald» so sehr wie der «Blick in einen Münchner Wachszieherladen» unserer Tage. Man erkennt, daß manch modischer Schnickschnack fast so etwas wie Fortführung uralter Traditionen ist – nur daß der Zusammenhang mit diesen Traditionen (und damit oft auch die stilistisch-ästhetische Sicherheit und Qualität) irgendwann verlorengegangen ist.

Maria Heitland

SIEGFRIED BLUTH: **Was Schwaben so alles können.** Das schwäbische Buch der Rekorde. J. E. Steinkopf Verlag Stuttgart 1980. 128 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Leinen DM 12,60

Seit Radio nicht mehr nur zum Zuhören, sondern auch zum Anfassen sein soll, fällt den Rundfunkleuten immer wieder Wunderliches ein, um ihr Publikum zu Mitmachreaktionen zu motivieren. Manchmal ist das ganz spaßig. So riefen z. B. die Leute von der Landesredaktion des Süddeutschen Rundfunks dazu auf, «schwäbische» Rekorde aufzustellen und zusammenzutragen. Hier ist das Ergebnis. Gleich zweimal erscheint der Stammesname im Titel: Was wir Schwaben doch für Kerle sind! Ja, Kerle; denn Frauen sind selten vertreten in dieser Sammlung. (Was ausnahmsweise nicht unbedingt negativ gedeutet werden muß.)

Besonders originell: Ein «Rekordverzeichnis» am Schluß

führt die Disziplinen noch mal genau in der gleichen alphabetischen Reihenfolge auf, in der sie auf den Seiten vorher abgedruckt werden!

Maria Heitland

MICHEL R. BUCK: **Medizinischer Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben.** Eine kulturgeschichtliche Skizze. Faksimiledruck nach dem Original von 1865. Ulrich Riedlingen 1980. 72 Seiten, Leinen DM 12,80

MICHEL R. BUCK: **Auf dem Bussen.** Faksimiledruck nach dem Original von 1886. Ulrich Riedlingen 1980. 51 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Leinen

Michel Buck (1832–1888) war nicht nur Mundartdichter (den entdecken manche zur Zeit mit großem Erstaunen, als ob er verschollen gewesen wäre), sondern vor allem Arzt, zuletzt Oberamtsarzt in Ehingen an der Donau. Und nicht zuletzt war er auch noch ein nicht unbedeutender volks- und landeskundlicher Forscher und Autor: Schon in verhältnismäßig jungen Jahren sammelte er Sprüche und Redensarten seiner oberschwäbischen Landsleute; mit zusammen Anton Birlinger arbeitete er an der Sammlung »Volkstümliches aus Schwaben«, in Zeitschriften trifft man hier und dort auf landes- und volkskundliche Aufsätze von ihm.

Zwei schmale Bändchen, die unlängst bei Ulrich in Riedlingen erschienen sind, machen jetzt zwei dieser Arbeiten Michel Bucks wieder zugänglich. Da ist zum einen die zuerst 1865 in Ravensburg erschienene *kulturgeschichtliche Skizze* «Medizinischer Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben» und zum anderen die als *Kulturgeschichtliche Rundschau*. «Auf dem Bussen», die 1886 in den «Württembergischen Neujahrsblättern» erschienenen ist. In beiden Fällen handelt es sich um Reprints, um fotomechanische Nachdrucke, die also mehr oder weniger deutlich den Ton der Zeit auch im Druckbild mitschwingen lassen. Im zweiten Falle – «Auf dem Bussen» also – hat sich der Verlag freundlicherweise entschlossen dem eigentlichen Nachdruck eine kleine Einleitung voranzustellen – mit einem Gedicht, mit Hinweisen auf Ertingen, mit einigen Fotos, die an die Zeit des Autors heran und in den Umkreis seines Lebens führen.

Der Text gibt ein genaues Bild seiner Zeit und der unmittelbaren Vergangenheit, die damals noch durch direkte Überlieferung vergegenwärtigt werden konnte. Und nicht etwa trotz, sondern gerade wegen des gelegentlich sehr poetischen Tons kann dieses Bändchen auch heute dem gutwilligen Leser noch diejenigen Dienste leisten, zu denen Buck es damals bestimmt hat: *Von der Zinne dieses Turmes aus möchte ich dir, lieber Freund, der du dein Heim am rebengesegneten Neckarstrande weißt, diese meine Heimat, das Oberland, zeigen . . .*

Dagegen gibt sich Buck in der Abhandlung über «Medizinischen Volksglauben und Volksaberglauben» nun gar nicht poetisch, sondern als aufgeklärter Naturwissenschaftler, der sich für volkskundliche Zusammenhänge interessiert.

Zuerst werden «die Leute» selber beschrieben nach Lebensart und -umständen. Dann folgen die volkstümlichen Bezeichnungen der Körperteile und ihrer Krankheiten,

die Heilmittel, die Segen und Sprüche gegen mancherlei Krankheiten, und schließlich ist noch von der Hausapotheke, von der volkstümlichen Wundarznei die Rede. Und dies alles immer auch so, daß die mundartliche Form mit dargestellt wird, in der Glaube und Aberglaube ihren Niederschlag finden. Daß der Herr Oberamtsarzt nicht gar sehr glücklich ist, wenn die Leute immer noch den geheimen Kräften lieber vertrauen als den ausgebildeten Ärzten, wird in recht gereizten Tönen deutlich: *Die menschlichen Heiler, Wunderdoktoren, Kogenschlicker, Seichgucker, Brunzdoktoren, haben häufig stärkeren Zulauf als alle Heiligen.* Oder wenn er über die hohe Kindersterblichkeit in Oberschwaben nachdenkt: *Ursache derselben ist die unzweckmäßige, naturwidrige, künstliche Auffütterung der Kinder, da fast in ganz Oberschwaben die Unsitte herrscht, den Neugeborenen die Muttermilch zu versagen . . . Wo die alten Hebammen, welche die Haupturheberinnen dieser möderischen Kinderernährung sind, den Wahn hergenommen haben, daß die Weiber, welche ihre Kinder selbst stillen, an der Schwindsucht zu Grunde gehen, ist mir bekannt.*

Doch genug des Blätterns und Zitierens: Nur noch die Bitte an den Verleger zuletzt, er möge fürderhin nicht mehr darauf verweisen, die Gedichte Michel Bucks seien zuletzt 1952 erschienen, sondern uns eine neue/alte Ausgabe schenken, an der man dann ebenso viel Freude wird haben können wie an den beiden hier angezeigten Bänden.

Willy Leygraf

Weitere Titel

GESCHICHTS- UND ALTERTUMSVEREIN AALEN e. V. (Hg): **Aalener Jahrbuch 1980.** Bearbeitet von Karlheinz Bauer. Konrad Theiss Verlag Aalen und Stuttgart 1980. 262 Seiten, zahlreiche Abbildungen, einige farbig. Broschiert DM 25,-

JOSEF WEIK: **MdL und Landtagsgeschichte von Baden-Württemberg 1945–1980.** Biographisches Gesamtverzeichnis der Abgeordneten der Länder Baden, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern 1946–1952, Baden-Württemberg 1952–1980 (Stand November 1980). Herausgegeben vom Landtag von Baden-Württemberg 2. ergänzte Auflage 1980. Klett-Cotta Stuttgart 1980. 269 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Broschiert DM 25,-

Kirche am Oberrhein. Festschrift für WOLFGANG MÜLLER. (Freiburger Diözesan-Archiv. Zeitschrift des Kirchengeschichtlichen Vereins für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer, 100 Band. Dritte Folge, zweiunddreißigster Band). Verlag Herder Freiburg 1980. 594 Seiten, zahlreiche Abbildungen, davon 2 farbig. Broschiert

DR. THEO KIEFNER: **Die Waldenser.** Kurzer Überblick über ihre Geschichte mit 24 Bildern und 3 Karten. Herausgegeben und zu beziehen von der Deutschen Waldenservereinigung e. V. 7136 Ötisheim-Schönenberg, Arnaudhaus. 80 Seiten. Broschiert DM 5,-

WILHELM KOHLHAAS: **Wachtmeister Peter mit und gegen Napoleon.** Mit 63 Bildern nach Lithographien von C. W. Faber du Faur und anderen. J. F. Steinkopf Stuttgart 1980. 120 Seiten. Leinen DM 39,-

HANS LEOPOLD ZOLLNER: **Greif und Zarenadler.** Aus zwei Jahrhunderten badisch-russischer Beziehungen. Badenia Verlag Karlsruhe 1981. 224 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Leinen DM 28,-

SIEGFRIED KUNKELE und JOSEF SCHILLINGER (Hg): **Naturschutzrecht in Baden-Württemberg.** Textausgabe. 3. Auflage. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1980. 340 Seiten. Kartoniert DM 29,80

WOLFGANG STAMMLER (Hg): **Damals für Heute.** Historisches und Nachdenkliches zum 150jährigen Bestehen des Verlages. Verlag Fleischhauer & Spohn Stuttgart 1980. 128 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Pappband

HERMANN WAHL (Hg): **Pforzheimer Geschichtsblätter Folge V.** Selbstverlag der Stadt Pforzheim (1980). 216 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Pappband

KARL EHMANN: **Die Geschichte des Dorfes Brötzingen.** Verlag Stark-Druck Pforzheim 1980. 191 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Pappband

MICHAEL WITSCHEL: **Xerothermvegetation und dealpine Vegetationskomplexe in Südbaden.** Vegetationskundliche Untersuchungen und die Entwicklung eines Wertungsmodells für den Naturschutz. (Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, Heft 17). Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg – Institut für Ökologie und Naturschutz – Karlsruhe 1980. 212 Seiten, 13 Farb- und 18 Schwarzweißabbildungen, 39 Tabellen (davon 5 als Beilage). Broschiert DM 19,50

HELMUT SAUTER/HANS-JÜRGEN KROHN: **Landesbauordnung für Baden-Württemberg:** Textausgabe 7. Auflage. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1981. 244 Seiten. Kartoniert DM 19,80

ANNEMARIE ARMBRUSTER: **Träume, die der Wind verweht.** Roman. Stieglitz-Verlag E. Hädle Mühlacker 1981. 328 Seiten. Leinen DM 26,80

LEONIE JANSSON: **Vom Zauber alter Kacheln.** Fliesen, Kacheln, Kachelöfen. Verlag Rombach Freiburg i. Br. 1980. 80 Seiten, über 100 vierfarbige und einfarbige Abbildungen. Efaln DM 19,80

FRANZ GEORG BRUSTGI: **Geruhsam wars im Lande nie.** Schwäbisch-alemannische Geschichten aus hundert Jahren. Mit einem Nachwort von Emil Wezel. J. F. Steinkopf Verlag Stuttgart 1980. 340 Seiten. Leinen DM 29,50

THEA BELLM: **Vier im Nest.** Notierte Erlebnisse mit Kindern, heiter illustriert von Richard Bellm. Verlag Herder Freiburg i. Br. 1980. 160 Seiten. Broschiert DM 6,90

KARL GÖTZ (Hg): **Das frohe Jahr.** ein ganzes Buch voll heiterer Geschichten und vielerlei Weisheiten zum Lesen und Vorlesen, zum Frohwerden und Frohmachen. Verlag Stieglitz – E. Hädle Mühlacker 1980. 494 Seiten. Efaln DM 24,80

KURT HALLER: **Heuduft und Kartoffelfeuer.** Ein Tierarzt erzählt. Roman. Albert Müller Verlag Rüschlikon-Zürich. Stuttgart. Wien 1980, 216 Seiten. Leinen DM 26,80